



SPD-Fraktion Lörrach, Rathaus, Luisenstr. 16, 79539 Lörrach

Lörrach, den 20.12.16

Antrag zur Einführung eines umweltfreundlichen Kaffeebechers

Die SPD-Gemeinderatsfraktion fordert die Stadtverwaltung auf, die Einführung eines umweltfreundlichen Pfand-Kaffeebechers als Alternative zu umweltschädlichen Coffee-to-go-Wegwerf-Bechern zu initiieren.

Begründung:

Egal ob man in Coffee to go-Becher ein modernes Lifestyle-Produkt, eine Unkultur oder einfach nur ein praktisches Mittel zum Zweck sieht - sie sind vor allem auch ein Symbol unserer Wegwerfgesellschaft. Laut Deutscher Umwelthilfe werden in Deutschland pro Jahr fast drei Milliarden Einwegbecher verbraucht. Unabhängig vom Bechertyp (aus kunststoffbeschichtete Papierfasern, Polystyrol, mit Recycling- oder Biokunststoffanteilen) belasten alle Wegwerfbecher unsere Umwelt: ihre Herstellung ist ressourcenintensiv (Energie, Wasser), ihre Klimabilanz schlecht (jährliche CO₂-Emissionen von rund 83.000 Tonnen; für die Deckel nochmals zusätzlich rund 28.000 Tonnen) und sie erzeugen unnötigen Müll. Zudem verschmutzen achtlos weggeworfene Becher öffentliche Plätze und die Natur - auch bei uns in Lörrach.

Weitere Informationen:

http://www.duh.de/becherheld_problem/

http://www.duh.de/becherheld_faq.html

Nachdem bereits etliche Städte (Tübingen, Rosenheim, Hamburg, Berlin, Freiburg) ähnliche Initiativen gestartet haben, andere darüber nachdenken (Hamburg, Offenburg, Bielefeld, Rostock) und sich das Freiburger Model in kürzester Zeit zum Renner entwickelt hat, sollte Lörrach als Energiestadt mit ambitionierten Klimaschutzzielen diesen Beispielen folgen.

To-go-Wegwerfbecher müssen nicht verboten werden, aber den Verbrauchern soll eine umweltfreundliche Alternative angeboten werden. An den Verbraucherinnen und Verbrauchern liegt es dann, ihr Umweltbewusstsein nicht nur zu behaupten.

Der Lörracher Mehrwegbecher kann zugleich als gutes Marketinginstrument für die Stadtwerbung genutzt werden. Für die Benennung und Gestaltung des Bechers könnte ein kleiner öffentlicher Wettbewerb ausgeschrieben werden.

Christiane Cyperek

